Nr. 124. Mittwoch, den 30. Mai. 1906.

Stolper Post.

Verantwortlicher Redakteur für den politischen und nichtpolitischen Teil: Max Feige in Stolp.

30. Jahrgang.
Fernsprecher Nr. 18.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Doherr in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp

Die „Stolper Post" erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach einem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 30 Pfg., mit Botenlohn 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 65 Pfg. Ferner mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt" 60 Pfg. mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 M 5 Pfg.

Einrückungspreis für die 6gespaltene Korpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg — Reklame für die 3gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 30 Pfg.

Für den Monat **Juni** bitten wir um gütige Bestellung der **„Stolper Post"**. Die Zeitung kostet in unseren 53 Ausgabestellen 10 Pf., durch Boten zugestellt 26 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 22 Pf.

mit Unterhaltungsblatt

in unseren 53 Ausgabestellen 20 Pf., durch Boten zugestellt 30 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 35 Pf

Verlag der Zeitung „Stolper Post".

Politische Uebersicht.

Stolp, den 29. Mai 1906.

*** Als der Bundesrat dem Reichstage den Gesetzentwurf über die Hilfskassen vorlegte, durch den der Gründung von Schwindelkassen möglichst vorgebeugt werden soll, erhob sich nicht blos in den sozialdemokratischen, sondern auch in anderen Preßorganen ein Sturm der Entrüstung über die in Vorschlag gebrachte Neuerung. Auch im Reichstage traten bei der ersten Lesung der Vorlage davon noch manche Spuren zutage. Jetzt liegt der Bericht der mit der Vorberatung des Gesetzentwurfes betraut gewesenen Reichstagskommission vor, sie empfiehlt die Annahme des Entwurfes mit einigen Abänderungen. Zu einer solchen Stellungnahme der Mehrzahl der Kommissionsmitglieder werden nicht blos die schon der Vorlage beigegebene Begründung, sondern auch Materialien beigetragen haben, die die Regierung im Laufe der Kommissionsverhandlungen beibrachte. Die Schilderungen von Kassengründungen und Kassenleitern, die darin von behördlichen Stellen sowie in Gerichtsurteilen gegeben werden, sind so drastisch, daß wirklich Mut dazu gehören würde, im Hilfskassenwesen die Dinge so weiter laufen zu lassen, wie sie gegenwärtig vorhanden sind. Die Gründung dieser Kassen ist zum förmlichen Geschäft geworden, bei denen die Gründer sich beträchtliche Einnahmen zu verschaffen verstehen. Es wurden Kassen gegründet, in denen das Jahresgehalt jedes Vorstandsmitgliedes 6000 Mark und die Tantieme 3 Prozent der Bruttoeinnahme der Kasse betragen sollte. Für jede Vorstandssitzung sollte eine Vergütung von 50 Mark hinzutreten. Erreichte die Kasse eine Mitgliederzahl von 100 000 Personen, so hätte die Tantieme jedes Vorstandsmitgliedes 72 000 Mark betragen. In einzelnen Kassen betrugen die Verwaltungskosten 55, 52½ usw. Prozent der Einnahme. Sobald eine Schwindelkasse pleite ging, empfahlen ihre Vorstandsmitglieder sofort eine andere, deren Leitung sie bereits übernommen hatten. Es wurde vielfach nur darauf gesehen, möglichst viele Mitglieder und von diesen die Aufnahmegebühren sowie die ersten Beiträge zu erhalten. Aerztliche Untersuchungen der neu Aufzunehmenden fanden nicht statt. Für den Nachweis, daß die Mitglieder bei der Aufnahme unwahre Angaben gemacht, wurden den Vertretern der Kasse besondere Vergütungen gewährt. Ausschließungen wurden in unerhörtester Weise vorgenommen. Geringe Abweichungen der Bezeichnung der Vorkrankheit im Aufnahmevertrag und Krankenschein wurden als Grund dafür benutzt. Kurz, es hat sich zur Evidenz herausgestellt, daß eine Ausbeutung der Arbeiterschaft durch solche Kassen herbeigeführt ist, wie sie schlimmer gar nicht gedacht werden kann. Und dabei operieren die Gründer solcher Kassen mit der Angabe, daß letztere „staatlich zugelassen" seien. Es ist höchste Zeit, daß den Schwindelmanövern baldigst ein Ende gemacht wird, wie es der dem Reichstage vorliegende Gesetzentwurf will. Es steht denn auch zu hoffen, daß das Plenum des Reichstages den zustimmenden Beschlüssen der Kommission beitreten wird.

Vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten sind 9941 Güterwagen in Bestellung gegeben. Davon sind bestimmt für den Eisenbahndirektionsbezirk Essen 1406, für Altona 1214, für Kassel 1178, für Königsberg und Posen je 1160, für Breslau 922, für Köln 570, für Magdeburg 548, für Bromberg 534, für Hannover 530, für Kattowitz 349, für Elberfeld 114, für Erfurt 109, für Frankfurt 54, für Halle 33, für Stettin 27, für Berlin 18 und für Mainz 15. Die Direktionsbezirke Danzig, Münster und St Johann—Saarbrücken gehen diesmal leer aus.

Innerhalb der preußischen Regierung schweben Erwägungen darüber, welche Folgen den Ergebnissen einer Erhebung zu geben sein werden, die vor einiger Zeit über die Zahl der Entmündigungen wegen Trunksucht, über die Zahl der Trinkerheilanstalten und der in ihnen Untergebrachten, sowie über den Umfang des Bedürfnisses von solchen Anstalten und über etwa bestehende Mängel und geeignete Mittel zur Abhilfe veranstaltet worden ist.

Der Kolonialrat ist zum 18. Juni einberufen worden.

Der Verband der größeren preußischen Landgemeinden hielt seine 3. Versammlung am Montag, den 28. Mai, vormittags 11 Uhr, in Berlin, Hotel Reichshof, ab. Aus der Tagesordnung sind folgende Punkte hervorzuheben: Stellungnahme zum Sparkassengesetzentwurf. (Berichterstatter Bürgermeister Stankeit-Altenessen.) Besprechung über eine Novelle zu den verschiedenen preußischen Landgemeindeordnungen. Nach der Sitzung findet ein gemeinsames Mittagessen statt.

Das Ereignis der Berichtswoche ist die längst ersehnte Herabsetzung des Reichsbankdiskonts von 5 auf 4½ Prozent. Diese Maßnahme ist von der Reichsbankleitung mit den starken Rückflüssen in der dritten Maiwoche begründet worden, insbesondere haben hohe Einzahlungen auf Girokonto stattgefunden. Die Beschränkung der Diskontherabsetzung auf ½ Prozent, infolge deren der Diskontsatz der Reichsbank immer noch beträchtlich höher ist, als in früheren Jahren um diese Zeit, wird mit der nicht völlig klaren Lage des internationalen Geldmarktes und dem noch immer nicht günstigen Stande der Wechselkurse begründet. Der Privatdiskont ist unverändert auf 3½ Prozent geblieben und auch tägliches Geld hält sich ungefähr im bisherigen Preise, man wird aber nicht unbeachtet lassen dürfen, daß sich in dieser Beziehung bereits der bevorstehende Monatswechsel geltend macht. Auf die Börsengeschäfte hat die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts nur vorübergehend eine belebende Wirkung auszuüben vermocht, und zwar ist dies zu der Zeit geschehen, als die Maßnahme unmittelbar bevorstand. Ihr wirklicher Eintritt ist dagegen so ziemlich spurlos vorübergegangen. Die Börse zeigte namentlich in den letzten Tagen das Bild von Lustlosigkeit und Geschäftsstille.

Dänischer und schwedischer Flottenbesuch. Der „Voss. Ztg." wird aus Kiel gemeldet: Das dänische Geschwader, das voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Sommers den Kieler Hafen besuchen wird, besteht aus den Küstenpanzerschiffen „Herluf Trolle", „Oiser Fischer" und dem Panzerkanonenboot „Skjold", denen einige Torpedodivisionen beigegeben werden sollen. Auch das schwedische Küstenpanzergeschwader, das im Juli zusammentritt, wird wahrscheinlich den vorjährigen Besuch der deutschen Flotte erwidern. Das schwedische Geschwader wird aus 6 Divisionen bestehen. Die beiden ersten werden 6 Küstenpanzer und 2 Torpedofahrzeuge, die dritte 3 Kanonenboote und 2 Torpedofahrzeuge und 3 Divisionen je 4 Torpedoboote zählen. Chef des Geschwaders wird Admiral Dyrssen, Inspekteur der Flottenübungen.

Die Witwe Eugen Richters ist in Kreuznach, wo sie bei ihrem Sohne weilte, an Typhus gestorben.

Weitere Erfolge in Deutsch-Ostafrika. Dem Berliner „Lokalanz." wird aus Daressalam telegraphiert: Hauptmann Nigmann meldet aus Iringa, daß bis jetzt sieben Hauptanführer der Aufständischen des Bezirks auf der Station festgesetzt worden sind. Es fehlt dort nur noch ein Rädelsführer. Zahlreiche kleinere Unterwerfungen mit Waffenabgabe finden dauernd statt. Insgesamt haben sich bisher 900 waffenfähige Männer freiwillig unterworfen. Aus Mahenge wird berichtet, daß die Jumben der Ulanga-Ebene sich zum größten Teil unterworfen haben. Ebenso schreiten die Unterwerfungen in den Sultanaten Jahawa und Kiberege fort. Offener Widerstand wird zurzeit nur noch in der Landschaft Mgende geleistet. Die aufständisch gewesenen Jumben des Bezirks Mrogoro sind am 15. gehängt worden.

Ein amtliches Telegramm aus Windhoek meldet nachträglich: Am 4. Mai bei Rooisoley verwundet Oberleutnant Ernst Moliere, geb. 1873 zu Küstrin, früher im Jägerbataillon Nr 4.

Rußland. Reichsduma. Ministerpräsident Goremykin gibt folgende Erklärung ab: Die Regierung, welche ihrer Tätigkeit strenge Gesetzlichkeit zugrunde legt, erklärt, nach der ihr vom Kaiser übertragenen Durchsicht der Adresse der Duma ihre volle Bereitwilligkeit, der Bearbeitung der von der Duma angeregten Fragen, soweit dieselben nicht den Rahmen der ihr zugestandenen gesetzgeberischen Initiative überschreiten, ihre volle Unterstützung zu leihen. Diese Unterstützung wird die Regierung auch hinsichtlich der Abänderung des Wahlrechtes an den Tag legen, obgleich sie dafür hält, daß diese Frage nicht sofortiger Beratung unterliege, da die Duma erst ihre Tätigkeit beginne und daher noch nicht über das Bedürfnis nach einer Aenderung Klarheit geschaffen werden konnte. Mit besonderer Vorsicht verhält sich der Ministerrat gegenüber den von der Duma angeregten Fragen hinsichtlich der unaufschiebbaren Befriedigung der Bedürfnisse der Landbevölkerung und der Gleichstellung der Bauern mit den übrigen Klassen, der Befriedigung der Bedürfnisse der Arbeiter, der Frage der Ausarbeitung eines Gesetzes über den obligatorischen Volks-

---

Nachdruck verboten.

Leute vom Pommernland.

Roman von Käte Lubowski.

23. Fortsetzung.

Trude Pachowski hat zu Ende gelesen. Mit einem Seufzen wirft sie die Arme dem Abendrot entgegen, das über das zarte Birkengrün hinweg seine Schleier webt.

„Mein Fritzel," sagt sie leise und weich. „Wir beide werden uns schon durchringen. Sobald mein alter Herr sehen wird, daß wir ihn nicht brauchen, daß wir allein verdienen können, was des Lebens Notdurft erheischt, haben wir unser Spiel gewonnen. Und einsehen muß er es ja mit der Zeit!"

* * *

Hermann Degels stand auf der Futterdiele in dem losen graugrünen Heu. Ihm war die ganze Geschichte über. Er mochte nicht weiter. Die Arbeit war's nicht, die ihn unlustig und müde gemacht hatte. Das andere trug die Schuld daran. Die kleinen Nadelstiche, die täglich ausgeführt wurden. Ja, wenn die gehässigen Reden ihn allein beträfen, oder die Männer mischten sich hinein. Aber so galten sie doch einzig seiner Frau und rührten von weiblichen Insekten her, deren Stachel anmal giftiger wirkt, als der des andern Geschlechts. Sie konnten nun einmal die Nuscha nicht unter sich leiden.

Das ertrug Hermann Degels nicht länger. Er wurde ordentlich elend darüber. Das Robuste war in seinem Gesicht ausgelöscht, und die blaue Arbeitsjacke schlug unter der Futterschürze immer größere Falten. Nicht mal Aussicht auf ein Kind war vorhanden. Ja, wenn das noch wenigstens gewesen wäre!

Nuscha stand an jenem Abend, genau wie an allen vorhergehenden, schmuck und luftig in der Haustür und lächelte ihm unter dem brennend roten Tuche, das, am Hinterkopfe zu einem graziösen Knoten verschlungen, zierlich auf den Nacken herunterfiel, strahlend entgegen. Sie wußte ganz genau, wie gern er das hatte, und daß auf alle staubige Werktagsarbeit ein goldenes Röckchen herabfiel, sobald sie beide unter dem Birnbaum auf der schmalen Sensenbank beisammen saßen. Und sie tat, was sie ihm nur irgend an den Augen absehen konnte.

Das Schmeichelnde, beinahe hündisch Untertänige, das sie in dem Verkehr mit den anderen zur Schau trug, fiel von ihr ab. An seiner Seite war sie ein Mensch, der zum ersten Male zu zeigen wagte, wie er in seiner Ursprünglichkeit ist.

Ja, wenn er die Hand zum Schlagen gegen sie erhoben hätte, dann wäre sie auch ihm gegenüber das gewesen, zu dem die andern sie durch ihre unausgesetzten Bosheiten gemacht hatten. Betrügen und belügen hätte sie ihn von dieser Stunde an können, ohne darüber Reue zu empfinden; jetzt war das natürlich ganz anders.

Er hatte viel Liebe und Geduld für sie und viel Verachtung für die andern. Sie hüpfte ihm auch heute in fröhlicher Dankbarkeit entgegen und legte die vollen Arme eng um seinen Hals.

Er sieht sie an, als sähe er sie heut zum ersten Male. Wie wunderschön sie ist, und wie ihre Augen locken! Und so viel Schönheit sollte wirklich auf ihn gewartet haben, ohne sich von jemand anfassen und streicheln zu lassen, wer konnte das wissen? Wer stahl, dem kam's am Ende auch auf das Lügen nicht an.

Er schließt die Augen. Es ist wie ein wildes Feuer in ihm, das Glauben und Gerechtigkeit verbrennt. Heftig stößt er sie von sich, so heftig, daß sie an die gegenüberliegende Wand stolperte und in die Knie brach. Sie wollte sich aufrichten, um ihn zu fragen, warum das gewesen sei, ihn küssen. Sie glaubt, daß er plötzlich den Verstand verloren hat. Aber der wilde Ausdruck seines Gesichts hielt sie von der zärtlichen Annäherung zurück. Auf seiner Stirn lodert in hellen Flammen die Wut über etwas, das sie nicht kannte. Seine Zähne waren aufeinandergepreßt und seine Hände zur Faust geballt, als wenn er sie noch einmal zurückschlagen würde, wenn sie sich ihm näherte. Da blieb sie ruhig liegen und duckte sich in die Ecke, ohne zu weinen. Aus ihren Augen war das Gläubige eines festen Vertrauens, das in ihnen stand, sobald er bei ihr war, geflüchtet und riß sich das neue bunte Band, von dem sie annahm, daß es seinen Zorn erregt hatte, mit bebenden Fingern vom Halse. Dann erst wagte sie es, nach ihm zu sehen.

Er war wohl soeben schon in die niedrige Stube gegangen. Sie sah ihn nicht mehr. Drinnen flog mit scharfem Krach ein Gegenstand auf die roten Steinfliesen des Fußbodens. Es war die Schüssel, die das Abendbrot barg.

Nuscha wartete in ihrem Winkel, bis alles still und dunkel geworden war. Dann kroch sie vorsichtig die schmale Stiege empor, die zu dem Hausboden hinaufführte. Dort blieb sie die ganze Nacht. Sie hatte Angst, daß er sie totschlagen könnte, wenn sie zu ihm hineingegangen wäre, so wie das in Krotoschin ein Sachsengänger mit ihrer Freundin getan hatte. Vor dem Tode aber ängstigte sie sich beinahe noch mehr, als vor Schlägen und Gefängnis.

Am nächsten Morgen tat Hann Degels, als sei nicht das Geringste zwischen ihnen vorgefallen. Sie aßen wie sonst ihre roggene Kliebensuppe und brockten das trockene Schwarzbrot hinein. Nuschas Löffel zitterte so sehr, daß ihr Inhalt zum größten Teile wieder in die Schüssel zurückfloß, noch ehe sie ihn zum Munde geführt hatte. Ihr Haar war unordentlich, und unter ihren Augen lagen dunkle Ringe. Sie hatte Todesangst, daß er sie schlagen könnte. Aber es geschah nichts dergleichen. Als endlich der braune Boden der Schüssel zum Vorschein kam, stand Hann Degels schwerfällig auf, wischte den Mund mit dem Handrücken ab und das Messer an dem Lederbesatze seines Beinkleides. Dann machte er sich an dem Glasspind zu schaffen, das hinter seinen blanken Fenstern bunte billige Tassen und grellfarbene Teller barg. Aus mehreren Tüchern, die wie ein Linnenpaket in einer Ecke lagen, wickelte er umständlich ein blaues Buch heraus, das er vor Nuscha auf den Tisch legte.

„Dat Sporkassenbauk," sagte er heiser, „wo Miene ehr Deinstgroschens up hett. Jistern Owend jaw sei mi tum Fatolen wedder achtig Mark. Dat Schwanzjild vom letzten Upptag kümmt mit drüttejen dortau. Hier tell ick di'd upp. Alles Guld. Blot ein Doler is do bi. Go no Porzin un lot dat taum annern schriewen. Un hier sün ok no twintig Doler von mi. Ick had did eigentlich vör de Weig un wat domit tausomen kümmt, upsport. Wi hewen jo ower de Weig woll nich nödig. So, un wenn Du taurüg bist, denn giwst Du mi dat Bauk wedder av."

„Wo geh ich damit hin," fragt Nuscha in ihrem schlechten, kaum verständlichen Deutsch.

„Upp de Kass. Sei wiesen di all hen."

„Und die Kasse behält das Geld?"

„Jo, ower Du kriegst et wedder, wenn Du't wist. Un mehr dortau, as Du hentröjt hest. Verlier nischt. Paß mi upp dat Bauk upp. Wi möten nu tau sporen anfangen. Wat bruken wi Botter taum Vesper! Sei wart ver

unterricht, der Heranziehung der vermögenden Klassen zur Steuerpflicht und der Reorganisation der Provinzialverwaltung und der Selbstverwaltung mit Berücksichtigung der Eigenart der Grenzgebiete. Der Ministerrat müsse dem angeregten Gesetz betr. die Unantastbarkeit der Person, Preßfreiheit und Vereinsfreiheit bei wirksamen Kautelen gegen den Mißbrauch der Freiheit große Bedeutung beimessen. Der Ministerpräsident erklärt es unbedingt für unzulässig, die Agrarfrage mit Hilfe der Apanagenländereien und der Kirchenländereien zu lösen. Die Beugung des Rechts des Privatgrundbesitzes sei eine Beugung des Privatbesitzes überhaupt, welcher der Grundpfeiler des Staatslebens sei. Die Lösung der Agrarfrage sei zweifellos mit den vorhandenen gesetzlichen Mitteln möglich. Der Ministerrat lehne die Gesetzesvorschläge betr. die Verantwortlichkeit der Minister und Beseitigung des Reichsrats ab, weil sie eine radikale Abänderung der Grundgesetze bedingen, die nicht der Durchsicht der Duma unterliegen. Hinsichtlich der Aufhebung der Ausnahmegesetze und Beseitigung der Beamtenwillkür stehe der Duma lediglich ein Interpellationsrecht zu, da es reine Verwaltungssache sei. Die Regierung werde aber aufs strengste die Gesetzlichkeit der Organe verlangen. Die Bauernfrage scheine z. B. die wichtigste. Der Ministerrat erkenne die Notwendigkeit an, sie mit besonderer Sorgfalt und Vorsicht zu lösen. Gleichzeitig seien Maßnahmen zu ergreifen zur Aufbesserung der bäuerlichen Landnutznießung und Vergrößerung des Ackerlandes landarmer Bauern durch Vermittelung der Bauern Agrarbank. Die Regierung erkenne die Unaufschiebbarkeit der Hebung des geistigen und sittlichen Niveaus der Klassen an. Die vom Kaiser verkündigten Reformen seien undenkbar, solange im Lande nicht Gesetz und Recht eingebürgert seien. Ueber die Verantwortlichkeit der Amtspersonen bringt der Ministerrat der Duma einen Entwurf ein. 7 Uhr abends: Das Haus beschließt fast einstimmig eine Resolution, welche die Entlassung des Ministeriums fordert.

Deutsches Reich.

Danzig, 28. Mai. Auf der reich geschmückten Schichauwerft hatten sich zum Stapellauf zahlreiche geladene Gäste versammelt, darunter die Spitzen der Militär-, Marine- und Zivilbehörden, das Offizierkorps der Garnison 2c. Der Kaiser schritt die Front der von dem 1. Grenadier-Regiment gestellten Ehrenkompagnie ab und nahm unter dem Kaiserzelte Aufstellung. Der Oberpräsident, die Herzogin von Pleß und Staatssekretär v. Tirpitz bestiegen die Taufkanzel. Der Oberpräsident hielt die Taufrede. Die Herzogin von Pleß nahm darauf in üblicher Weise die Taufe vor mit den Worten: Auf Befehl S. M. des Kaisers und Königs taufe ich dich Schlesien." Der Oberpräsident brachte drei Hochs auf den Kaiser aus. Hierauf beobachtete der Kaiser das Ablaufen des Schiffes, nahm den Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie entgegen und zeichnete eine Reihe von Anwesenden durch Ansprachen aus. Um 12 Uhr fand in der Kaserne des Leibregiments ein Frühstück statt.

Marienburg, 28. Mai. Der Kaiser traf heute vormittag 8 Uhr in Begleitung des Fürsten zu Dohna-Schlobitten im Automobil, von Pöckelwitz kommend, hier ein. Auf dem Wege durch die Stadt, die reichen Flaggenschmuck angelegt hatte, bildeten Vereine und Schulen Spalier. Auf dem Schloßhofe wurde der Kaiser durch den Landrat empfangen. Sodann unternahm der Kaiser unter Führung des Geh. Baurats Steinbrecht einen Rundgang durch das Schloß. Um 9 Uhr 45 Min. erfolgte die Abreise nach Danzig.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 28. Mai.

Am Montag war die letzte Sitzung vor der Vertagung bis zum 13. November. Die Erörterung betraf in der Hauptsache Koloniales. Abg. Gröber (Ztr.) beantragte die Kolonialabteilung in der bisherigen Gestalt, also nur mit einem Kolonialdirektor an der Spitze, wiederherzustellen. Abg. Bassermann (ntlib.) betonte die Notwendigkeit eines besonderen Kolonialamts mit einem Staatssekretär als Leiter und lehnte deshalb den Antrag Gröber ab. Abg. Spahn (Ztr.) gab zu erwägen, daß der Antrag die Fortzahlung des Gehalts der Kolonialbeamten ermöglichen solle. Ein neuer Antrag auf Einsetzung eines Kolonialstaatssekretärs dürfe jetzt und auch in der nächsten Tagung nicht gestellt werden, man müsse sich an das nicht zu billigende Auftreten des Obersten von Deimling erinnern. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärte, Oberst von Deimling sei lediglich der Ansicht gewesen, daß gerade durch den Bahnbau in Südwestafrika Ersparnisse gemacht werden könnten und zwar hinsichtlich der Truppenverpflegung. Man müsse bedenken, daß der Oberst kein Politiker sei. Die verbündeten Regierungen müßten nach wie vor ein besonderes Kolonialamt fordern und hielten sich für berechtigt, diese Forderung im nächsten Etat zu wiederholen. Die Abgg. v. Richthofen (kons.) und v. Tiedemann (frkons.) waren gegen, die Abgg. Müller-Sagan (frs. Volksp.) und Hausmann (Südd. Volksp.) für den Antrag, der darauf bei 91 Stimmenthaltungen mit 117 gegen 64 sozialdemokratische Stimmen angenommen wurde. Nach der Gesamtabstimmung über den Reichshaushalt erfolgte die Vertagung. Mit einem Hoch auf den Kaiser trennte man sich.

Preußischer Landtag.

Sitzung vom 28. Mai.

Am Montag wurde der Gesetzentwurf betreffend Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen zur Regelung der Hochwasser-, Deich- und Vorflutverhältnisse an der mittleren und oberen Oder einer Kommission überwiesen und dann die Schlußvorlage in dritter Lesung beraten. Die Verständigung erfolgte auf Grund eines konservativ-freikonservativ-nationalliberalen Antrags, der nur vorläufig, bis zum Erlaß eines Gesetzes über die Lehreranstellung bestimmt, daß der Staat das Ernennungsrecht für die Rektoren hat, daß aber die Gemeinden, die bisher das Berufungsrecht hatten, dieses auch fernerhin haben sollen. Auch ist den Landlehrern die Rektorenlaufbahn gesichert worden.

Herrenhaus.

Das Herrenhaus erteilte heute der Heryniovorlage seine Zustimmung, ebenso dem Gesetzentwurf gegen die Verunstaltung der Straßen und Plätze in geschlossenen Ortschaften. Im Verlaufe der Beratung von Petitionen kam es zu Auseinandersetzungen zwischen dem Minister Podbielski und dem Oberbürgermeister von Königsberg, Körte, über die Frage der Fleischteuerung.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, den 29 Mai 1906.

— Pommersche Landschaft. Am Montag hatte sich hier das Landschaftsdepartements-Kollegium versammelt. Der bisherige Landschaftsdeputierte für den Schlawer Kreis, Landrat a. D. von Below-Seehof, ist als solcher auf fernere sechs Jahre einstimmig wiedergewählt worden.

— × Hausfriedensbruch. Der Tischlergeselle Sch. hat in der Nacht zum 28. d. Mts. durch Einsteigen in ein Fabrikgrundstück, auf dem er früher in Arbeit gestanden hatte, sich Eintritt verschafft, mehrere Räume gewaltsam geöffnet und in einem derselben übernachtet. Wegen dieser Straftaten — Hausfriedensbruch und vorsätzliche Sachbeschädigung — ist Sch., gegen den Fluchtverdacht vorliegt, dem Amtsgericht zugeführt worden.

— × Diebstahl. Einem Zimmermann sind aus einem unverschlossenen Spinde in einer Fabrik folgende Gegenstände gestohlen worden: 1 Handsäge, 1 Fausthobel, 1 Axt, 1 Stemmzeug mit Klopfkeule. Die Säge hatte sich der Zimmergeselle B. widerrechtlich angeeignet; der Dieb der anderen Sachen konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

— × Verhaftet wurde hier der Maurer J. S. aus Neustadt (Westpr.), der sich in einer hiesigen Herberge des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht und gegen den Wirt und sein Personal mit einem Messer vorgegangen war. Der dem Untersuchungsrichter zugeführte S. wird auch von der Strafbehörde in Berlin verfolgt.

— ? Tollwut. Der königliche Kreistierarzt hat bei einem in Cunsow frei umhergelaufenen und daselbst erschossenen herrenlosen Hunde durch Obduktion Tollwut festgestellt.

— Sp. Die Generalversammlung des Gustav-Adolf-Frauenvereins war am 28. d. Mts. 6 Uhr in der Töchterschule. Für die deutsche Schule in Agram wurden 25 Mark, für Turn (Böhmen) 50 Mk., für das Pommersche Jahresfest 40 Mark bewilligt. Die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes: Frau Präsident Lippert, Frau Panthen, Frau Pila wurden wiedergewählt. Der Jahresbericht und der Kassenbericht wurden genehmigt und dem Kassenwart Entlastung mit Dank erteilt. Mehrere aus den Staniolsammlungen hergestellte Geräte (Taufkanne, Taufschale, Leuchter) soll Direktor Spiecker auf dem Pommerschen Jahresfest neben dem Geldgeschenk überreichen.

— SF. Gartenbauverein. In der am 19. d. M. abgehaltenen Hauptversammlung wurde von dem Schriftführer über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr folgender Bericht erstattet: Es fanden zehn Vereinsversammlungen und zwei Vereinsausflüge statt. In den Versammlungen wurden allerhand gärtnerische Fragen erörtert, besonders wurde über Anwendung künstlichen Düngers im Gartenbau wiederholt gesprochen und die bei Keltereibesitzer Heintze für die Mitglieder eingerichtete Verkaufsstelle für künstlichen Dünger zur fleißigen Benutzung empfohlen. Größere Vorträge wurden gehalten am 20. Mai 1905 und am 20. Januar 1906 von Rentier E. Jarius über Balkongärtnerei, von Apotheker Wienandt am 17. Juni 1905 über die Flora der Stolper Umgegend, am 17. März 1906 über einheimische Giftpflanzen, von Keltereibesitzer Heintze am 17. Februar 1906 über Schnitt der jungen Kernobstpyramiden. Auf Anregung der Landwirtschaftskammer veranstaltete der Verein zur Neufestsetzung des pommerschen Obstsortiments umfangreiche Ermittelungen in den Kreisen Stolp, Lauenburg, Bütow, Rummelsburg und Schlawe. Das Ergebnis derselben und ein umfassender Bericht an die Landwirtschaftskammer wurde in der Sitzung am 20. Januar 1906 verlesen und genehmigt. Am 28. Oktober feierte der Verein sein Stiftungsfest durch ein Abendessen. Nach demselben fand eine Verlosung von 70 Apfel- und Birnpyramiden statt. Auch in den übrigen Vereinssitzungen wurden kleinere Verlosungen vorgenommen. Ausgestellt wurden im Laufe des Jahres Erzeugnisse der Obst- und Gemüsekultur von den Mitgliedern Schröder, Heintze, Birkholz, Woitha, Schwuchow und Thiemann, wofür eine Anzahl Geldprämien zuerkannt wurde. Beschlossen wurde für das Jahr 1906 die Abhaltung eines Feldmeßkursusses, für den 16. Juni eine Vereins-Gemüseausstellung, für den Herbst eine Vorführung von Chrysantemum, zu der Stecklinge unentgeltlich verteilt wurden. Die Ausflüge, zu denen die Mitglieder freie Fahrt hatten, fanden am 9. Juli und 20. August statt. Ersterer führte den Verein nach Varzin und Hammermühle zur Besichtigung des Bismarckschen Parkes und der Papierfabrik, letzterer nach Zitzewitz, Notzkow und Wd.-Tychow, zur Besichtigung der herrschaftlichen Park- und Gartenanlagen. Beide Ausflüge befriedigten die Teilnehmer, letzterer sogar in hohem Maße. An Mitgliedern zählte der Verein am Anfang des Jahres 119. Durch mehrere Todesfälle, Verzug und sonstige Veranlassungen betrug die Mitgliederzahl am Schluß des Jahres nur 112. Nachdem sodann der Schatzmeister über Einnahmen und Ausgaben sowie Stand der Kasse berichtet hatte, und von seiten der Versammlung Entlastung erteilt war, erfolgte die Vorstandswahl. Es wurden gewählt zum 1. Vorsitzenden Rentier E. Jarius, 2. Vorsitzenden Rentier J. Lemm, 1. Schriftführer Keltereibesitzer Heintze, 2. Schriftführer Kanzleivorsteher Engelhardt, Schatzmeister Rentier L. Bosack, Bücherverwalter Apotheker A. Wienandt, Beisitzer Gärtner Schröder. Der Vorstand wurde mit der Vorberatung des Etats beauftragt. Zu der mit einer Vereinsversammlung verbundenen Gemüseausstellung am 16. Juni wurden zu Prämien 20 Mark bewilligt. Für den 1. Juli wurde ein Ausflug nach drei Rittergütern des Schlawer Kreises zur Besichtigung der dortigen Parkanlagen in Aussicht genommen. Mit der Vorbereitung des Ausfluges wurde der Schriftführer beauftragt. Die Fahrtkosten sollen wiederum aus der Vereinskasse gedeckt werden. Ein gleichfalls in Aussicht genommener Ausflug nach Stettin wurde auf das nächste Jahr verschoben. Von Gärtner Schröder waren drei schöne Salatköpfe der Sorten Steinkopf, Rudolfs Liebling und Maikönig ausgestellt, von Gärtner Stolpmann jun. aus Kublitz ein Bund Spargel, das sechs Stangen enthielt und bedeutend über 1 Pfund wog. Die Stangen hatten neben erstaunlicher Dicke auch eine schöne zarte Farbe. Beiden Ausstellern wurde eine Geldprämie zuerkannt. Ferner prämiierte Gemüse wurde zum Schluß verlost.

— Aus der 22. Vollversammlung der Handelskammer am 18 Mai 1906 in Köslin. Der Vorsitzende wies auf die vorliegenden Abschlüsse der Kasse und Ruhegehaltskasse hin, deren Prüfung vorschriftsmäßig vollzogen sei. Die Versammlung erteilte darauf für die Kassenführung Entlastung. Der Vorsitzende ließ entsprechend der Geschäftsordnung die Wahl des Schatzmeisters für das neue Rechnungsjahr vornehmen, die einstimmig auf Herrn Freundlich fiel. Herr Freundlich nahm die Wahl mit Worten des Dankes an. Ferner wurde Herr Burandt zum stellvertretenden Schatzmeister wiedergewählt. Ueber die wichtigeren Gegenstände des Geschäftsganges seit der letzten Vollversammlung berichtete der Syndikus. Infolge Antrags einer Firma wurde bei der königl. Eisenbahndirektion Danzig die Aufstellung eines Krahns von 200 Zentnern in Stolp beantragt. Laut Bescheid ist die Beschaffung für das Rechnungsjahr 1907 in Aussicht genommen. Infolge Antrags der Handelskammer ist die Fahrkartenausgabe in Lauenburg um einen Beamten verstärkt, und bei größerem Verkehr soll auch die zweite Bahnsteigsperre bedient werden. Wegen Verbesserung der unzweckmäßigen Morgenverbindung von Stolpmünde mit Stolp fand ein mehrfacher Schriftwechsel mit der königlichen Eisenbahnverwaltung statt, der leider ohne Erfolg geblieben ist. Ferner wurde eine Eingabe des Landrats zu Neustettin wegen der Verbindung über Zollbrück und der Abendverbindung von Stolp und Neustettin befürwortet, und als sie erfolglos blieb, an die königliche Eisenbahndirektion Danzig eine Eingabe gerichtet, in welcher der ganze Fahrplan Stolp—Neustettin als verbesserungsbedürftig erörtert wurde. Laut Bescheid soll eine Aenderung voraussichtlich im Jahre 1907 gelegentlich der Einführung des 50 Kilometerbetriebes vorgenommen werden. Postwesen: Dem kaiserlichen Postamt Stolp wurde auf Anfrage mitgeteilt, daß gegen eine Späterlegung der Sonntagsbestellung von 7½ Uhr auf 8¼ Uhr behufs Mitbestellung der morgens eintreffenden Zeitungen nichts einzuwenden sei, daß die damit verbundene wesentliche Verbesserung vielmehr mit Freude begrüßt würde. Dem gleichen Postamt wurde geantwortet, daß man sich mit einer Einschränkung der Bestellung von Wertbriefen und Postanweisungen an Sonn- und Feiertagen in Stolp abfinden werde, daß aber gegen eine Aufhebung dieser Bestellungen entschiedener Widerspruch erhoben werden müsse. Fortbildungsschulwesen: Wegen einer Anordnung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe, die Schüler mit dem Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst vom Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule in Stolp freizulassen, wurde eine Umfrage bei anderen Handelskammern veranstaltet und sodann eine Eingabe an den Herrn Minister gerichtet, die zur Folge hatte, daß das vorschriftsmäßige Verfahren wieder hergestellt wurde, wonach es Sache des Schulvorstandes ist, über die Befreiung solcher Schüler selbständig zu entscheiden.

— Sprechverkehr. Die in Nelep neu eingerichtete Fernsprechbetriebsstelle ist zum Sprechverkehr mit Stolp zugelassen worden. Gesprächsgebühr 1 Mark.

— Die diesjährige Versammlung des Pommerschen Forstvereins wird am 22. und 23. Juni in Kolberg stattfinden. Zur Teilnahme an der Versammlung werden die Mitglieder und Vertreter auswärtiger Vereine und sonstige Freunde des edlen Weidwerks mit ihren Damen eingeladen. Am Donnerstag, d. 21. abends ist im Kurpark gesellige Vereinigung, am Freitag, d. 22 morgens 8 Uhr Sitzung im Strandschlosse, nachmittags Essen daselbst, nachher Konzert im Kurpark. Am Sonnabend, morgens 8 Uhr ist eine Fahrt nach dem Stadtwalde geplant und daselbst in Schülerbrink Einweihung eines Gedenksteins und Mittagessen. In der Hauptsitzung werden Vorträge gehalten werden über die Themata: Wie kann man der Kaninchenplage mit Erfolg begegnen? Wie sind die pommerschen aus Nadel- und Laubholz gemischten Bestände zu verjüngen? und Welche Kulturverfahren empfehlen sich beim Anbau der Kiefer im Sandrohr?

— Gesetzliche Regelung des Patronats in Pommern. Ueber die Petition des pommerschen Städtetages zu Kolberg um gesetzliche Regelung des Patronats in Pommern wird demnächst im Hause der Abgeordneten von der Gemeindekommission durch den Abg. Dr. v. Woyna Bericht erstattet werden. Der Antrag der Gemeindekommission geht dahin, das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die Petition der königl. Staatsregierung als Material zu überweisen.

— Warnung. In Berliner Zeitungen ist in letzter Zeit wiederholt eine Annonce mit der Ueberschrift „Gratis an Fettleibige" und der Abbildung eines korpulenten Paares erschienen, in der die „Anticelta-Association 62 Chancery Lane, London W. C." eine Gratisprobe ihrer „Anticelta-Tabletten" gegen Fettleibigkeit anbietet. Der Gratisprobe liegt dann ein Schreiben bei, in welchem dem Besteller angekündigt wird, daß der Spediteur der Firma in Paris, um Portoauslagen und Zeitverlust zu sparen, sofort eine Portion Tabletten abgesandt habe, wofür 1 Mk. 20 Pfg. Nachnahme erhoben werde. Für letzteren Betrag erhält man 70 bis 90 Stück weißer Plätzchen, die im wesentlichen aus doppelkohlensaurem Natron (Bullrichs Salz) bestehen, wie sie in jeder hiesigen Apotheke für geringes Geld zu haben sind. Es ist selbstverständlich, daß die Plätzchen die ihnen beigelegte Wirkung auf die Fettleibigkeit nicht ausüben können. Vor dem Bezug dieser teuer bezahlten Tabletten, deren Anpreisung eine Ausbeutung des Publikums enthält, kann daher nur dringend gewarnt werden.

— Landlehrer vor 50 Jahren. Bei der mit im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehenden Schulunterhaltungsgesetz und versprochener Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes ist es interessant, einmal zu erfahren, was man dem pommerschen Landlehrer vor 50 Jahren gewährte. Verlangt wurde schon genug von ihm: zweijähriger Seminarbesuch und im Amte, „daß er die Pflichten eines Amtes treulich und gewissenhaft nach den bestehenden

---

köpt. Du löppst all Mondag mit een poor Mark up de Kass. Wi möten hier weg. En beten wat Eigenes köpen. Von de Wiwer un den schlimme Nored furt, ick lied ne linger, dat sei mit Fingern upp di wiese. Ick schäm mi tau sihr vor de annern Kirls, dei ordentlich christlich Wiwers hewen."

„Nicht länger, was ist denn geschehen, daß Du das erst heute merkst?" Er schämt sich, es ihr zu sagen.

„Nischt nijes. Et müßt wo eis rutkomen. Wi treken up en anner Flag, wo wir allein sün. Beot Miene kümmt mit und kriegt ehr Ollendeel bi us, wil sei ehr Jild tauschütt. Ick denk an son kleen Rentengaud. Een Pird, een Kauh und en paar Morjen Land."

(Fortsetzung folgt.)

und nach zu erlassenden Anordnungen erfülle, seinen Vorgesetzten die gebührende Achtung und Folgsamkeit beweise, mit der Gemeinde in Fried und Eintracht lebe, die Schuljugend mit Sorgfalt, Fleiß und treuer Gewissenhaftigkeit unterrichte und leite, und sich überhaupt so verhalte, wie es einem christlichen Schullehrer und Kirchenbedienten geziemt." Dafür gewährte man dem also viel befohlenen Lehrer ein Lehrergehalt von 59 Talern und ein Küstereinkommen von 9 Talern! Das Lehrergehalt setzte sich zu zwei Drittel zusammen aus dem Schulgeld; dieses mußte sich der Lehrer selbst einziehen. Daß er's aber vom Bauern und Tagelöhner immer bekam, dafür garantierte man nicht, denn es heißt in der Berufungsurkunde: „Für den bei den einzelnen Positionen und im Allgemeinen als mutmaßlichen Durchschnitt angegebenen Betrag des Einkommens wird nicht Gewähr geleistet." Damit der Lehrer hierbei nicht verhungerte, gab man ihm: ¼ Morgen Garten, 2 Morgen Acker, 1 Morgen Wiese, Kuhweide, Schweineweide, Weide für zwei Gänse nebst Jungen, 9½ Scheffel Roggen, 15 Brote, ½ Molle Käse. Diese Naturalien nebst Holz rechnete man ihm im Werte von 55 Talern zu dem Gehalte zu, so daß dieses laut Vokation 123 Taler betrug. Hiervon — gewissermaßen aber von dem Vareinkommen der 68 Taler — wurden ihm noch 23 Taler für den Emeritus abgezogen, sodaß der Lehrer tatsächlich 45 blanke Taler im Jahre ausbezahlt erhielt. — Diese Stelle war eine der bestbesoldeten, schlechte Stellen brachten an Bargehalt nicht viel über 25 bis 30 Taler! — Ein Großknecht erhielt in jener guten alten Zeit bereits 15 bis 20 Taler!

Lauenburg, 27. Mai. Das Hotel „Königlicher Hof hierselbst, bisher Herrn Wolffgram gehörig, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Paul Verwieb aus Greifswalde übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 140000 Mk. — Der Wiederaufbau der beim letzten Großfeuer zerstörten Gebäude schreitet rüstig vorwärts. Bei den Ausschachtungsarbeiten auf dem Neubau des Bäckermeisters Mutzell wurden mehrere Münzen polnischer Prägung aus den Jahren 1622 und 1763 zutage gefördert. Auch die teilweise Kanalisation der Stadt ist nunmehr in Angriff genommen und es sollen die Arbeiten in vier Monaten fertig gestellt sein.

Rummelsburg, 26 Mai. Der Sohn des Rentengutsbesitzers Reischke aus Cremerbruch, Kreis Rummelsburg, kam gestern hierher, um künstlichen Dünger abzuholen. Auf dem Heimwege zwischen dem Nasebandtschen Lokale und der Koballschen Brauerei wurde er, wie die „Ztg. f. Hp." mitteilt, von einer bis jetzt unbekannten Person erschlagen und tot in die Stadt zurückgebracht. Erzählt wird, daß ein Rummelsburger der Totschläger ist, weil Reischke ihm nicht aus dem Weg fahren wollte.

Gartz a. O, 27. Mai. Hier fand heute die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für den Freiheitskämpfer Ferdinand von Schill statt, der als Sekondeleutnant vor 100 Jahren, im Mai 1806, hier in dem Hause Kleine Schulzenstraße 34, das jetzt der Witwe Rosenberg gehört, vor dem Auszuge seines Truppenteils in den Krieg gegen Napoleon, gewohnt hat. Vormittags gegen 11 Uhr bewegte sich ein aus den Schülern und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Schulen sowie verschiedenen Vereinen gebildeter Festzug mit einer Musikkapelle an der Spitze zu dem bezeichneten Hause, wo Superintendent Petrich eine Ansprache hielt, in der er Ferdinand v. Schill als einen von Vaterlandsliebe durchglühten Patrioten feierte, dessen Charaktereigenschaften nachahmenswert seien. Mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloß der Redner. Alsdann wurde die an dem laubgeschmückten Hause angebrachte Granittafel enthüllt; sie trägt die Aufschrift: „In diesem Hause wohnte Ferdinand v. Schill vor dem Abmarsch 1806." Die Musik intonierte die Melodie des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles", das von den Anwesenden mitgesungen wurde. Darnach bewegte sich der Festzug zum Kaiserdenkmal auf dem Marktplatze, wo Bürgermeister Hank eine Ansprache hielt, in der er unseren Herrscher als Friedensfürsten feierte. Die Rede klang mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II aus.

Büchertisch.

— Die Frühlings-Nummer der „Modernen Kunst" — Heft 18 dieser interessanten Zeitschrift (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57 — Preis für Abonnenten 1,20 M., für Nichtabonnenten 2 M.) — trägt wie immer, so auch dieses Mal in dem sorgfältig gewählten Bilderschmuck und Text der Zeit der Lenzeslust und Frühlingspracht Rechnung. So stehen denn auch im Zeichen der Jugend, der Liebe, der Schönheit all die zahlreichen Bilder, die das Heft uns bringt. Unter ihnen befinden sich zwei wundervolle doppelseitige Extra-Kunstbeilagen: ein Aquarellfaksimiledruck nach Hans Schulzes farbenprächtigem, dekorativem Gemälde „Paradiesische Gestade" und ein schön getöntes Kunstblatt nach des bekannten Wiener Künstlers Eduard Veith anmutigem Bilde „Huldigung". Dazu kommt noch ein drittes doppelseitiges farbiges Kunstblatt: Fritz Freunds sonniger „Baumgang". In farbiger Wiedergabe prangen auch Hans von Petersens effektvolles Bild „Sonnenuntergang auf dem Meere", Josef Rummelspachers Abendstimmung „Heide". Kunz Meyer, Tullio Campriani, T. Deyrolle sind die Schöpfer der Originale der drei Meisterholzschnitte — es ist schwer, einem von diesen den Vorzug zu geben, denn jedes Blatt ist in seiner Art reizvoll. Wir finden ferner fesselnde Bilder von Alois Schram, Leonardo R. Garrido, Albert Dagnaux, E. Eltze usw. Von besonderem Interesse ist auch der überaus anmutige Cyklus von Wandgemälden des Belgiers H. Richir: „Gefilde der Seeligen", der von J. E. Withby eingehend gewürdigt wird. Eine feinsinnige Erzählung von J. Oppen: „Jugend", und die stimmungsvolle Skizze von A. Nalli „Endlich allein" werden sicher allgemein gefallen, wie auch die Gedichte von Professor C. L. Schleich, der eine charakteristische Episode aus dem Leben des jüngst verstorbenen Dänenkönigs Christian mit liebenswürdigem Humor behandelt, und O. Anwand, der G. Bäumers formvollendeter Statue „Erwachen" ebenso formvollendete, feinsinnige Verse widmet. Dora Duncker schildert in ihrer geistvollen Weise den Bühnendichter Hermann Sudermann hinter den Kulissen, Julius Norden widmet einen ausführlichen Artikel dem vielgenannten Polarmaler Alexander Borissow, Dr Paul Ertel bespricht die Berliner Musiksaison, in einem „Theaterbrief" plaudert Jos. Aug. Lux in lebendiger Weise über Wiener Theaterverhältnisse usw. Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß dieses reichhaltige, in seiner äußeren Gewandung ebenfall farbenschön und vornehm ausgestattete Heft auch den Freunden der Musik eine Gabe darbringt, in Gestalt einer tiefempfundenen Komposition von Leo Kempner zu einem Gedicht von Heinrich Heine. Das prächtige Heft ist ohne Zweifel eines großen Erfolges sicher.

Allerlei.

— Ein Mordprozeß besonderer Art beschäftigte die Berliner Geschworenen. Auf der Anklagebank sitzt der Mechaniker Charlet, der, wie er angibt, seine Frau auf deren Zureden erschossen hat, nachdem diese selbst ihr 4jähriges Kind getötet hat. Die Verhandlung muß unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden, da sehr schmutzige Dinge zur Sprache kommen. Der Angeklagte zählt erst 27 Jahre und lernte seine nachmalige Frau als 19jähriger Jüngling kennen. Auch sie war damals erst 19 Jahre alt, wollte aber von dem schwächlichen Burschen nichts wissen. Erst als er durch einen Selbstmordversuch die „Echtheit" seiner Liebe dargetan hatte, erhörte sie ihn. Und was nachher geschah, läßt in einen Abgrund sittlicher Verkommenheit blicken. Sittenverderbnis auf beiden Seiten. Er hält sich eine Geliebte und sie einen Geliebten, auch noch, als ein Kind zur Welt gekommen war. Es geht sogar das Gerücht, daß der Angeklagte seine Frau zur gewerblichen Unzucht angehalten habe, um nicht mehr arbeiten zu müssen. Doch bestreitet er das entschieden mit dem Hinzufügen, daß seine Frau sich selbst die schönen Kleider von dem Erlös ihrer Preisgabe gekauft habe, um ihrem Geliebten, seinem Freunde, besser zu gefallen. Schließlich wollen Mann und Frau Ekel empfunden haben, auch Not soll hinzugekommen sein. Angeblich überredete die Frau ihren Mann, dem Leben gemeinsam ein Ende zu machen. Sie selber soll zuerst das Kind gemordet haben, dann erschoß er sie auf ihr Verlangen, wie er sagt. Hierauf machte er Selbstmordversuche, doch verletzte er sich nur leicht, so daß er jetzt wiederhergestellt ist. Der Angeklagte verteidigt sich nach Kräften, damit nicht der Verdacht Wurzel fasse, daß er aus freien Stücken zum Mörder geworden sein könnte. Aber nichts charakterisiert diesen Menschen mehr, als seine Gelassenheit und — Heiterkeit während der Verhandlung. Er lachte wahrhaftig und der Vorsitzende mußte ihn zurechtweisen.

Neue Nachrichten.

Berlin, 28. Mai. Die Berliner Metallindustriellen haben heute 60 Prozent ihrer Arbeiterschaft zum 2. Juni gekündigt.

— Der kleine Kreuzer „Thetis" ist nach einem Telegramm aus Wilhelmshaven heute wohlbehalten aus Ostafrika zurückgekehrt.

Kiel, 28. Mai. Das vorläufig bei Friedrichsort auf den Strand gesetzte Achterschiff des Torpedoboots „S 126" ist soeben nach glücklicher Durchquerung des Kriegshafens in das Schwimmdock der Reichswerft gebracht worden. Die Bergeflottille hat damit die Bedingungen des Reichsmarineamts erfüllt.

Wien, 28. Mai. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, hat nicht nur der Ministerpräsident, sondern das gesamte Kabinett dem Kaiser seine Demission überreicht.

Telegramme der „Stolper Post."

Mainz, 29 Mai. (Wolffs Bureau.) Ein Soldat vom 117. Regiment wurde auf Posten vor dem Pulvermagazin schlafend angetroffen, was er sich so zu Herzen nahm, daß er sich sofort erschoß.

Düsseldorf, 29. Mai. (Wolffs Bureau.) In der Nähe von Neuß fuhr ein von Duisburg kommendes Automobil in eine Prozession. Eine Dame aus Köln wurde getötet, mehrere andere Personen verletzt.

Lübeck, 29. Mai. (Wolffs Bureau.) Im Prozeß Burmeister wurde heute der Sohn Burmeister, der in Gemeinschaft mit seiner Mutter seinen Vater ermordete, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Frau Burmeister beging in der Untersuchungshaft Selbstmord.

Mühlhausen i. Els., 29. Mai. (Wolffs Bureau.) Ein Gerichtsvollzieher wollte in Dornach eine Pfändung vornehmen und nahm sich zur Sicherheit einen Bürger mit. Im Laufe eines sich entspinnenden erregten Streites wurde der Bürger von dem Schuldner mit einem Stocke erschlagen.

Rom, 29. Mai. (Wolffs Bureau.) Während die Menge in einer Kirche bei Palermo andächtig betete, rief jemand: das Dach stürzt ein, rette sich, wer kann. Bei dem hierauf entstehenden Gedränge wurden zwei Frauen totgedrückt und 20 weitere Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Marktberichte.

Börsenberichte.

Stettin, 28. Mai. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 18 C., Barometer 762 Millimeter. Wind: SW.
Weizen inländischer 175—180 M. ab Bahn.
Roggen inländischer 150—153 ab Bahn.
Hafer inländischer 165—170 M. ab Bahn.
feinster über Notiz.

Berlin 28. Mai. Produktenbörse. Weizen per Mai 183,50 per Juli 183,50, per September 177,00, Tendenz: Matter. — Roggen per Mai 157,75 per Juli 156,25. per September 152,75. Tendenz: Flau. — Hafer per Mai 166 25, per Juli 163,25. Tendenz: Flau. — Mais per Mai 141.00, per Juli 130,25 Tendenz: Matter. — Rüböl per Mai 50 00 per Oktober 52,10 Tendenz: Matter. — Weizenmehl 23,00—24.75 Tendenz: Still. — Roggenmehl 19,85—21,70 Tendenz: Matt.

Berliner Fondsbörse vom 28. Mai.

Dtsch. Reichsanleihe	3½	100 00 G	Rumän. am. Rente	5	102 40 b
"	3	88 20 bB	Rum. Rente 1890	4	88,80 b
Preuß. Konsols	3½	100,00 b	Russ. St.-Anleihe	4	—,—
"	3	88,10 G	Ungar. Goldrente	4	96 20 b
Pom. Pfandbriefe	3½	98 70 b	" Kronenrente	4	95,70 b
"	3	86,75 G	Berl. Hyp.-Pfandbr	4	100,00 bG
Ostpreuß. "	3½	97,75 b	Pr " (abgest.)	3½	—,—
Westpreuß. "	3½	89 10 b	Reichsbank-Anleihe	6	135,50 b
Pom. Rentenbriefe		102,40 G	Dtsch. Bank-Aktie	12	238,00 bG
"	4	97 90 G	Berliner P.-F. Akt	20	330,00 bG
Litauische Anleihe		101.70 bB	Bellevuekirch Berg	11	225 60 bG
"	4	97 75 bG	Schöner Br. "	10	210,50 bG

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Am 23. Mai 1906 wurde für inländische Getreide bezahlt:
Platz Stolp: Weizen 186, Roggen 153 Gerste —, Hafer 165
Platz Stettin: Weizen 165—184, Roggen 154, Gerste —.—, Hafer 150—170, Kartoffeln —. Raps —, Rübsen — M.
Platz Stralsund: Weizen 155—155 Roggen 157, Gerste —,— Hafer 150—168.
Platz Danzig: Weizen 178—184 Roggen 147—149 Gerste 135—138, Hafer 162—165 Kartoffeln — M.
Platz Berlin, nach Ermittelung Weizen 181, Roggen 158, Gerste —. Hafer 175, Kartoffeln — M.
Ausländische Offerten:
In Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in Hamburg
Weizen: Bahia Blanca 80 kg. Mai-Juni 139,50.
77/79 kg Mai-Juni 138,50
Rosafé 75 kg. schwimm. 136.
Roggen: Südruss. 72/73 kg. Mai 156,50 Juni 155,50 Aug.-Okt. 153.
Hafer: Amerik. Clipped II 38 lbs. schwimm. 164,50
Petersburger 46/47 kg. 2 Pro. Juni-Juli 161
Futtergerste: Südruss. 60/6 kg. loko 111 Juni 110,50 bz. Juli 109,75
August-Oktober 108 25 bz.
Mais: Mixed Mai 126 Juni 127,50.
La Plata April-Mai 124,50 bz, Mai-Juni 24.25.
Juni-Juli Juli-August 124 bz.

Kurzer Getreide-Wochenbericht der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats

vom 22. Mai bis 28. Mai 1906.

Die amerikanische Aufwärtsbewegung findet nur geringes Interesse, um so aufmerksamere Beachtung die infolge günstiger Erntenachrichten verkaufswillgere Haltung Rußlangs, sowie die günstigen Erntenachrichten aus Indien. Zudem wirkte der exportable Wetterungsverlauf in Westeuropa drückend auf Tendenz und Preise. Die günstige amtliche Beurteilung des deutschen Saatenstandes und die fruchtbare Witterung der letzten Woche hat die ohnehin sehr bescheidene Kauflust noch weiter zurücktreten lassen. Demgegenüber war das meist aus abfallenden Qualitäten bestehende Angebot fast an allen deutschen Märkten dringender. Besonders schwach war die Stimmung für Roggen infolge ermäßigter Preisforderungen Rußlands, die zwar verschiedentlich zu Abschlüssen führten, während die dagegen seitens der Importeure vorgenommenen Lieferungsabgaben einen empfindlichen Preisdruck zur Folge hatten. Weizen, von der flauen Stimmung für Roggen mitgerissen, konnte seinen Preisstand verhältnismäßig besser verteidigen, weil das Angebot darin wenger stark und Eigner sich nicht zu so großen Preisopfern herbeilassen wollen, wie bei Roggen, zumal schwere Weizen orten nur noch in bescheidenem Maße verfügbar sind. Den Haferpreisen bieten die laufenden Bedarfsansprüche bei mäßigem Angebot ausreichende Stütze. In Mixed Mais gestaltete sich das Geschäft wegen unbefriedigender Beschaffenheit schwierig, dagegen erfreut sich die in qualitativer Hinsicht zusagendere La Plata-ware guter Kauflust. Der Mehlabsatz ist schleppend, bei Roggenmehl nur unter Preisopfern möglich.

Es stellten sich die Getreidepreise am letzten Markttage in Mark pro 1000 kg. je nach Qualität an den nachgenannten Orten, wobei das Mehr (+) bezw. Weniger (−) gegenüber der Vorwoche in Klammern () beigefügt ist, wie folgt:

	Weizen		Roggen		Hafer	
Königsberg	180	(—)	146	(−3)	160	(−8)
Danzig	184	(−1)	141	(−1)	165	(—)
Stettin	181	(—)	154	(−4)	170	(—)
Posen	180	(—)	150	(−3)	164	(+1)
Breslau	178	(—)	154	(—)	168	(—)
Berlin	180	(−1)	158	(−2)	175	(—)

Statt besonderer Anzeige!

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens wurden hocherfreut

Carl Sass und Frau Helene geb. Müller.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Fritz Bauer (Stettin) Sohn.

Verlobt. Frl. Elisabeth Friedländer (Sagard) mit Gerichtsassessor Julius Wiebe.

Gestorben: Pastor em. Emil Schlichting (Stettin). Ewald Richter (Stettin). Ph. Holzheim (Neustettin) Tochter Hertha.

Geld- Darlehn, 5% Ratenrückzhlg. Selbstgeber. Rückp. Diessner, Berlin 86 Ritterstraße 25.

Rehe
kauft und zahlt die höchsten Preise
Otto Tillack.

Ansichtskarten
Stolper Ansichten
5 Stück 10 Pfg.
vorjährige Muster.
3 Stck. **koloriert 10** Pf.
In hochfeinem Kunst. **Kunstdruck** Stck. **5** Pf

Echte
Wiener Genrekarten
4 Stück 10 Pfg.
10 Blumenkarten
10 Pfg.
Pfingstkarten
empf. in groß. Auswahl
F. Dollega.

Alle Sorten
Brennhölzer,
in **Kloben** und beliebigen Länzen zerkleinert, offerieren frei Käufers Tür zu billigsten Preisen
Hermann Gerson & Sohn,
vorm. **Fritz Wilke,**
Dampfbrennholzspalterei.
Kontor Mittelstr. **43 I.**
Telephon **98.**

Vorteilhafte Bezugsquelle für komplette **Ausstattungen,** **Geburtstags- und Hochzeits-Geschenke**

Feine Lederwaren, Kamm- u. Bürstenwaren, Kristall-Spiegel- und Photographierahmen

Kunstgewerbliche Erzeugnisse in echt Kupfer Nickel, Alfenide, Tisch- u. Hängelampen

F. Dollega, Markt 9.
Spielwaren. **Puppen.** **Kinderwagen.**

In Stettin nach **Stolpmünde** ladet
D. „Pomerania."
Expedition
Freitag, den 1. Juni.
Albert Stenzel & Rolke,
Stettin
F. W. Koepke,
Stolp—Stolpmünde.

Freibank.
Mittwoch vorm. 8 Uhr u. nachm. 3 Uhr:
Fleisch- u. Talg-Verkauf.
Die Schlachthofdirektion.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZA** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht was seine Besserung verursacht hat. **COZA** hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das berühmte echte **Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit Dankschreiben. **Cozapulver** ist als ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

COZA INSTITUTE, 62, Chancery Lane, London 1676 (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Die beiden auf dem Stallgrundstück des städtischen Kasernements am Schliepgrund vorhandenen, aus Holz hergestellten Latrinenhäuschen sollen in dem Zustande, in welchem sie sich befinden, zum Abbruch verkauft werden.

Schriftliche, gehörig verschlossene Kaufgebote sind bis spätestens

Donnerstag, den 7. Juni, vormittags 11 Uhr

an das Stadtbauamt Rathaus, Zimmer 39, einzureichen.

Die Besichtigung der Häuschen kann nach Meldung bei der Garnison-Verwaltung jederzeit erfolgen.

Der Kaufpreis ist innerhalb 3 Tagen nach Zuschlagserteilung, für welche eine Frist von 8 Tagen ausbedungen wird, zu erlegen. Vor Zahlung des Kaufpreises darf mit dem Abbruch nicht begonnen werden.

Stolp, d. 28. Mai 1906.

Der Magistrat.

Wiesenverpachtung 1906.

Sonnabend, 9. Juni: Große Moorkultur unterhalb Grünhof. Zusammenkunft nachm. 2 Uhr bei der Försterei.

Dienstag, 12. Juni: vormittags 9 Uhr: **Wiese bei Virchenzin.** Zusammenkunft an der Brodderbrücke. Nachm. 1 Uhr: **Moorkultur an der Rowener Grenze,** sodann **Moorhütung an der Vietkower Grenze.**

Die Verpachtungstermine für die anderen Wiesen werden noch bekannt gemacht.

Schmolsin, d. 26. Mai 1906.

Der Kgl. Oberförster.

Rosinen

große gelesene,
feinste Sultaninen,
neue Korinthen,
Gelesene süsse Mandeln,
feinstes Kartoffelmehl
Puderzucker,
Pudermehl,
Weizen- und Reisgries,
Zitronat und Orangeat,
süsse türkische Pflaumen,
Hafermehl,
Ia. Haferflocken,
Paniermehl,
Schokoladenpulver,
Nizza-Speiseöl,
Himbeer-Marmelade,
Orangen-Marmelade,
türkisches Pflaumenmus,
französische Haarnudeln,
Webers Kaffee-Gewürz,
Feigen-Kaffee,
Kaiser Otto-Kaffee,
Kaffeeschrot,
Pudding-Pulver,
Zitronenessenz,
Himbeer- und Kirschsaft,
Schokoladen von 90 Pf. per Pfund an,
Kakaopulver,
feinste Biskuits von 60 Pfg. per Pfd. an
empfiehlt

Ernst Puttkammer Nachfolger

Inh.: **Franz Radike.**

Seltenheit!

Habe heute ein junges fettes **Pferd** geschlachtet.
Empfehle ff. Lebern pp.

Fr. Döring,
Wiesenstraße 5.

Klose's Gasthof

Goldstrasse.

Im Zentrum der Stadt belegene, bequeme

Ausspannung,

mit geräumigen u. neurenovierten Stallungen.

Fernspr. Nr. 109.

---

5 000 Stück

alte Sensenschärfer

Rotholz—Schwabe
früher 20 Pfg., um zu räumen
p. Stck. **10 Pfg,**
100 Stck. 8 Mark bei

A. P. Hillebrand.

Prima

Fruchsäfte,

frei von chemischen Konservierungsmitteln
preiswürdigst
Nathan Blau-Stolp.

Erste Probeaufträge nach **auswärts** porto- und verpackungsfrei unt. Nachnahme.

Puttkammer's

* Stern-Kaffee *

ist eine Zusammenstellung der **edelsten Kaffee-Sorten,** zum großen Teil in **Deutschlands Kolonien** gewachsen, mit den neuesten Maschinen bearbeitet, durch **eigene Exhaustoren** gereinigt und vermittels **erstklassiger, unerreicht dastehender Röstmaschinen** geröstet.

Puttkammer's

* Stern-Kaffee *

wird in folgenden vorzüglich schmeckenden Sorten geliefert:

1. Consum-Mischung
100 Pfennig p. Pfund.
2. Costarica-Mischung
120 Pfennig p. Pfund.
3. Mocca-Mischung
140 Pfennig p. Pfund.
4. Java-Mischung
150 Pfennig p. Pfund.
5. Stolper Mischung
160 Pfennig p. Pfund.
6. Diner-Mischung
180 Pfennig p. Pfund.
7. Magnaten-Mischung
2 Mark p. Pfund.

Postpakete werden franko versandt.

Thee- u. Cacao Lager.

Ernst Puttkammer Nachf.

Inh.: **Franz Radike.**

Gemüse-Konserven-Ausverkauf.

Bohnen,

2 Pfund-Büchse 28 Pfg. bei

A. P. Hillebrand.

Nur noch ganz kurze Zeit

dauert der

Ausverkauf

= wegen vollständiger Geschäftsaufgabe =

im Spezialhaus für **Herren- und Knaben-Garderoben.**

Deutsche Herren-Moden

Markt 22. Otto Buchholz. **Markt 22.**

Ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis sollen alle noch vorhandenen Waren so schnell als möglich ausverkauft werden.

Seltene Gelegenheit, seinen Bedarf für Pfingsten noch gut und billig zu decken.

Terrariumglas mit Laubfrosch und Leiter und allem Zubehör, auch ein Paket Samen von in diesem Behälter rasch wachsenden Pflanzen 78 Pf

2 dieser kompletten Terrariengläser Mk. 1.50,—
4 Stück M 3.—

Dank seiner genügsamen Nahrungsweise — genaue Anleitung liegt bei — kann man sich jahrelang an dem interessanten Tiere erfreuen, an seinen Lebensmanieren sich ergötzen: er wird bald ein lieber Hausgenosse, und es ist vergnüglich zuzusehen, wie der Laubfrosch sein Leiterchen erklettert und bei Wetterveränderungen seine helle Stimme ertönen lässt.

Terrarium mit 2 Laubfröschen: 95 Pf. Einzelne Laubfrösche 29 Pf.

Schildkröten, die echte Sumpfschildkröte, die sich auch in Deutschland wohl fühlt, im Hause und ins Freie ausgesetzt fröhlich weitergedeiht, prächtig lebensfrische Exemplare von 12 cm bis nahezu ½ Meter Umfang: 45 Pf. bis 1 M. **Thüringer Wetterhäuser:** 95 Pf.

Japanischer Balkonschmuck, Blitzmischung, nach 4 Tagen aufgehend, rasch alles über und über mit anmutigem Grün und Blumen schmückend, Wohlgeruch über die Umgebung ausbreitend, das ganze Sortiment Samen 98 Pf

2 Sortimente Samen Blitzmischung M 1.95 — 4 Sortimente M 3.50

Gärtnereien Peterseim, Erfurt Lieferanten von Schulen und Behörden. — Hauptkatalog umsonst.

Arbeiter-Artikel

als
Hemden, Blusen, Jacken, Westen,
engl. Leder-, Zwirn- u. Manchester-Hosen
Monteur-Jacken
Fleischer-Blusen,
Fleischer-Schürzen
Maler-Kittel
wasserdichte
Oel-Mäntel
Oel-Jacken
Oel-Pelerinen
empfehle
am besten und billigsten.

N. Simon jun.

24. Markt 24.

Hochfeiner

Matjes

frisch eingetroffen.

Otto Tillack.

Restaurant Sportplatz Elysium

Täglich

Konzert

der **Original Wiener Damen-Kapelle**
Dir.: **Gusta Melion.**

Anfang Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Freitags nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Montags, Mittwochs, Sonnabends abends 8 Uhr.

— Entree frei. —

Reh-

Rücken, Keulen, Blätter u. Kleinfleisch
vom 30. Mai an bei mir zu haben.

Bestellungen hierauf zu den Feiertagen erbitte rechtzeitig.

Otto Tillack.

---

2 Arbeiter

werden verlangt.

A. Schlawin,
Zimmermeister.

---

18. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. Mai 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

15 [3000] 148 482 83 530 775 987 1051 52 92 850 930 2367 400 644 46 759 899 3501 82 815 [1000] 99 989 4025 105 46 253 345 856 82 924 48 81 5005 200 91 315 67 467 811 947 54 [1000] 94 6034 104 98 247 516 737 7265 [500] 404 23 38 754 994 96 8033 324 34 425 516 28 [500] 653 66 9033 426 500 74 854

10277 476 504 36 53 694 905 11016 [3000] 118 210 491 543 53 [1000] 73 795 12012 28 101 92 272 399 480 [500] 673 855 955 96 13181 225 51 62 332 [1000] 671 90 783 836 46 934 83 14143 354 87 710 87 870 905 [1000] 64 75 15032 122 24 26 [1000] 385 406 [1000] 901 16320 [3000] 484 612 794 836 61 965 17022 26 93 156 86 394 473 76 518 [1000] 649 [500] 726 825 18163 450 [1000] 662 [1000] 714 873 [500] 83 19002 125 89 [3000] 224 [1000] 28 355 66 841 66 78

20049 [500] 58 [3000] 94 460 710 21106 234 43 409 25 26 820 925 70 [3000] 22034 176 85 207 88 411 66 552 [5000] 670 737 23061 104 52 384 420 64 [500] 502 624 30 78 87 833 39 24413 544 699 795 926 25014 91 [500] 146 380 427 82 516 37 51 876 [3000] 952 [1000] 59 67 26410 587 [500] 636 722 63 822 37 86 94 912 27049 84 311 [3000] 57 567 614 28114 32 256 327 630 785 941 64 29054 409 515 902 34 71

30085 340 444 56 704 15 68 842 31075 [500] 145 218 27 [500] 41 330 61 494 702 840 44 32193 263 [500] 74 491 655 88 [1000] 844 33152 [3000] 75 [500] 276 383 401 695 942 34210 389 543 87 661 777 80 938 35433 53 685 960 36027 181 243 51 504 85 637 704 846 79 37033 56 436 97 545 809 20 55 38110 20 416 528 50 605 746 814 48 [500] 952 39131 286 307 39 86 488 88 850 944

40112 18 [500] 705 840 984 41020 75 145 255 56 82 340 53 471 582 62 71 956 42187 241 359 85 452 573 43057 60 89 188 285 645 759 815 [500] 95 44016 [500] 125 [1000] 45 509 17 [500] 960 [3000] 45213 31 51 [3000] 381 457 510 753 986 46281 351 470 806 10 48 83 95 984 47157 69 76 387 466 672 97 756 89 829 92 [1000] 945 88 48038 162 247 84 589 618 791 878 [1000] 93 [1000] 49010 106 329 578 721 [500] 885 931

50044 129 [1000] 47 336 82 669 741 [500] 912 [1000] 52139 259 348 452 744 [500] 802 937 39 53017 64 115 [500] 74 486 520 642 69 862 97 54038 123 494 637 915 55025 426 550 51 95 728 [3000] 56 56101 321 95 490 767 900 19 27 57009 548 50 761 854 72 58014 197 [1000] 534 703 998 [500] 59011 177 [1000] 423 85 567 881 [500] 901 27 84

60003 37 181 [500] 83 371 672 82 892 61085 336 [3000] 50 [500] 409 [1000] 698 727 46 90 824 62034 85 400 559 [1000] 615 17 [1000] 711 47 916 63003 107 54 375 84 422 32 78 690 723 64125 410 57 557 608 70 737 937 65303 84 653 724 79 82 922 [5000] 66074 [3000] 250 552 657 946 67352 579 611 718 951 77 68144 56 207 29 309 539 879 937 49

70106 12 202 394 456 [500] 516 26 35 86 621 98 767 868 918 65 71178 91 506 56 708 20 813 [500] 65 72035 110 94 240 350 594 643 841 73078 114 [1000] 205 54 56 415 570 802 29 989 91 74216 [500] 47 499 664 714 829 75112 229 44 [500] 891 99 76114 86 [1000] 297 305 16 [1000] 56 447 [1000] 619 91 [500] 819 923 77097 207 12 19 [500] 314 62 560 695 90 78221 631 67 710 92 943 79052 60 686 934

80085 147 84 602 63 81039 142 271 439 47 516 93 613 82289 576 939 83074 256 458 508 15 24 759 814 84049 189 880 910 [500] 85013 [500] 94 254 366 422 503 98 631 86025 [3000] 39 50 [1000] 94 119 45 304 564 610 44 [1000] 875 87175 [1000] 303 23 461 515 38 88130 73 226 [500] 48 324 515 725 97 89081 119 301 48 556 71 662 89 841 915 37

90170 [1000] 639 86 910 91064 131 94 221 484 509 743 813 914 99 92136 245 90 540 [3000] 813 [500] 900 93076 207 69 347 412 29 [3000] 599 [3000] 853 94225 35 375 77 511 47 634 71 884 952 89 95008 38 44 324 [1000] 498 516 [500] 727 55 934 96047 [3000] 111 [500] 354 508 743 909 97001 189 94 282 91 400 669 736 40 99 944 98145 232 70 [1000] 300 403 87 898 99235 708 14 [1000] 950

100119 85 [500] 532 801 31 925 28 71 82 86 101141 53 [500] 353 485 800 963 72 102003 149 50 338 76 404 74 735 933 103049 72 335 438 625 719 68 850 104093 170 82 489 556 86 105171 [1000] 518 27 [3000] 72 710 839 106101 83 277 417 571 639 62 [1000] 721 86 821 89 984 [3000] 107091 155 225 95 433 545 [1000] 902 [3000] 108259 328 67 736 80 86 109129 300 538 90 649 747 995

110118 478 727 36 [500] 111004 495 98 552 813 [500] 908 [500] 24 112067 84 113003 25 [500] 36 60 374 [1000] 418 [500] 49 69 853 69 913 114100 376 543 711 37 [500] 89 115090 172 259 333 479 673 806 11 904 116225 332 435 41 520 73 600 759 896 992 117232 81 94 329 491 609 [1000] 118012 103 6 78 81 459 536 643 869 915 119100 362 80

120046 73 139 443 515 [1000] 817 121041 45 240 562 610 970 [3000] 122109 90 323 533 630 710 [500] 23 123209 18 87 339 85 629 800 34 [500] 63 926 124021 174 97 234 71 373 81 788 [500] 835 49 58 954 125069 139 569 83 642 54 72 126156 256 498 675 740 [3000] 127222 313 [500] 478 [1000] 705 805 76 908 128051 280 380 417 [500] 39 635 744 61 94 129012 25 286 317 74 429 546 611 51

130268 363 499 679 98 745 52 74 131298 381 97 [500] 490 547 82 755 83 89 828 132029 253 347 404 32 563 691 [3000] 718 27 990 93 133165 [3000] 79 83 247 328 [500] 585 635 [1000] 73 89 916 26 34 134136 241 89 424 674 737 99 [500] 844 135005 48 265 522 657 71 714 827 98 [500] 910 [3000] 136080 85 215 31 71 331 39 93 521 644 [500] 739 76 894 996 137075 311 482 [500] 681 877 138004 69 [5000] 135 250 301 [500] 571 87 611 788 139015 178 280 330 39 40 [1000] 402 597 648

140016 306 493 539 41 653 706 32 836 141106 337 53 425 520 663 77 811 [500] 61 [500] 904 142177 201 318 403 58 545 606 [500] 59 844 934 143007 13 392 509 17 70 669 997 144012 43 322 641 78 92 766 99 145014 101 [1000] 23 207 20 67 84 804 547 633 941 146017 397 436 [500] 95 871 147091 105 31 269 431 83 517 44 649 725 68 802 13 148018 73 240 350 567 749 860 99 902 20 [3000] 68 [500] 149108 557 648 76 [3000] 725 87 835

150118 590 690 54 710 42 62 64 995 151031 85 [500] 202 15 32 [500] 546 795 940 65 [500] 152162 272 [500] 73 467 545 662 881 922 78 [3000] 153049 101 48 227 [1000] 66 302 609 80 734 154062 74 603 59 881 [1000] 991 155143 [3000] 66 251 331 437 [500] 516 665 852 918 156061 109 [1000] 220 [500] 25 [3000] 315 718 33 817 954 157083 255 94 303 39 [500] 430 849 935 158050 109 595 628 44 59 726 31 32 825 48 57 [500] 947 50 65 159015 59 67 136 91 208 86 98 928 95

160379 660 76 955 [500] 67 68 161078 89 504 615 32 48 736 53 830 64 71 977 162073 86 313 534 51 63 [500] 688 702 [1000] 163082 231 388 490 518 653 73 726 38 [500] 823 941 91 164110 306 403 38 [500] 91 875 89 165011 231 85 416 22 59 603 [500] 714 959 166010 64 93 209 51 382 167242 307 168125 [3000] 218 71 [500] 72 438 68 [1000] 575 646 91 98 851 169079 228 635 [1000] 748 979

170022 102 [500] 52 241 63 440 [3000] 70 73 570 928 63 171048 [500] 99 138 409 720 61 834 85 936 172192 [500] 410 742 68 173093 260 98 340 83 [500] 408 12 570 [3000] 99 681 809 15 982 [500] 84 174082 103 79 314 474 620 26 78 709 867 909 19 [3000] 175063 112 356 73 94 481 649 725 850 978 176056 75 148 223 354 492 527 34 96 930 [3000] 177003 7 109 84 88 542 93 792 871 962 [1000] 178053 149 250 328 800 994 179028 128 36 226 326 31 488 618 833

180211 26 91 362 [1000] 660 936 181103 377 609 836 967 182095 106 22 [500] 55 59 384 417 24 65 78 512 618 728 802 53 983 183219 836 51 927 [500] 184169 392 536 [1000] 76 185024 290 411 64 186251 [1000] 99 413 539 677 833 78 985 187267 82 438 64 506 710 965 188050 252 336 606 40 819 908 [500] 189056 120 [1000] 89 340 434 61 86 90 [1000] 509 847

190086 166 269 734 842 95 191004 190 360 [500] 600 71 830 925 86 192063 222 413 70 817 64 965 87 193233 663 961 194012 38 124 410 81 547 715 55 [500] 870 [3000] 923 195047 237 323 452 196003 291 425 197151 217 27 315 [1000] 69 93 491 663 837 198080 98 131 47 90 421 36 575 [1000] 788 849 71 [500] 89 920 199075 222 395 [500] 443 542 54 [1000] 960 66

200099 163 219 62 99 456 91 522 696 796 908 201056 82 396 422 645 [3000] 49 76 819 202036 421 91 550 613 708 828 63 88 [1000] 970 [500] 203029 108 28 93 321 550 62 66 68 [500] 624 740 204067 357 59 [3000] 80 703 7 9 816 38 976 [1000] 205026 85 281 387 603 40 74 722 41 969 206064 102 13 [500] 669 735 207068 [1000] 192 301 57 417 43 50 81 [1000] 538 46 55 708 68 208057 103 294 456 570 [500] 697 712 53 75 939 97 209253 303 74 [3000] 82 472 [500] 513 737 41 904 40 [500] 78

210487 518 48 75 659 81 798 870 211002 80 95 109 [1000] 75 212 807 416 83 543 [500] 663 784 844 [1000] 62 970 212059 241 [500] 55 327 [500] 41 456 644 996 213010 17 148 57 472 518 99 662 707 [1000] 854 214541 [500] 612 93 711 62 78 867 903 21 [1000] 215688 715 96 954 216010 503 831 217156 311 75 463 79 547 633 57 [1000] 815 74 218382 534 621 769 832 219029 554 912

220055 164 407 21 636 87 732 74 939 91 221039 397 410 754 81 970 86 95 222006 [500] 55 158 259 356 433 514 [1000] 609 12 [500] 91 716 900 223072 149 212 300 24 76 679 [500] 224019 39 114 [1000] 96 277 871 491 514 59 629 225006 214 [500] 60 697 703 11 [3000] 855 71 226006 16 38 145 270 413 40 533 54 227331 562 907 [1000] 55 [500] 228081 113 30 [1000] 381 434 668 804 60 953 95 229198 257 618 856 [1000] 920 96

230017 234 65 428 554 [3000] 64 616 724 800 949 77 [500] 231009 147 538 657 56 708 894 232029 38 43 104 331 413 621 727 88 233018 107 58 212 [500] 28 321 [1000] 418 582 613 14 [1000] 774 [3000] 989 234065 78 110 221 585 98 [500] 827 76 926 235145 239 470 88 656 79 733 44 824 89 236149 95 310 459 69 535 625 972 84 [3000] 237012 426 [1000] 55 507 36 73 789 992 238212 33 327 440 863 961 239011 23 81 169 94 [3000] 473 716 49 887 982

240089 97 210 70 589 909 241111 284 305 604 883 908 63 242203 310 511 870 927 243622 57 910 40 244151 277 [3000] 341 53 422 566 749 245012 176 [500] 436 88 527 28 [500] 41 61 646 836 66 [3000] 900 [1000] 246189 759 997 247009 16 233 312 528 [500] 854 983

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 75000, 1 zu 40000, 2 zu 30000, 5 zu 15000, 7 zu 10000, 19 zu 5000, 222 zu 3000, 813 zu 1000, 588 zu 500 usw.

Hierzu 1 Beilage.

Beilage zu Nr. 124 der „Stolper Post“.

Allerlei.

— Berlin, 25. Mai. Am Dienstag früh fand in der Umgebung Berlins ein Pistolenduell zwischen einem ausländischen Offizier und einem hiesigen Schriftsteller statt. Die Bedingungen waren die schwersten und lauteten bis zur Kampfunfähigkeit des einen Gegners. Bereits im ersten Gange wurde der Offizier durch einen Schuß in die Brust schwer verwundet. Veranlassung zum Duell haben Vorkommnisse sehr seltsamer Art gegeben, die schon im Februar zu einem Duell zwischen dem Schriftsteller und einem anderen ausländischen Offizier geführt haben. Es wurde damals im Lande ausgefochten, wobei der betreffende Offizier ebenfalls schwer verwundet wurde.

— Im Prozeß gegen Obersten a. D. Hüger wegen Beleidigung des Offizierkorps, der in Dortmund wieder begonnen hat, bestritt der Angeklagte seine Schuld und die Absicht der Beleidigung. Bei der Abfassung seiner Broschüre habe er sich in einem Zustande befunden, der seine freie Willensbestimmung ausschloß, weil er allein von dem Gedanken beseelt gewesen sei, daß man ihm Unrecht zugefügt habe. Zu den weiteren Verhandlungen soll auf Antrag des Angeklagten ein ärztlicher Sachverständiger hinzugezogen werden.

— „Dreschgraf“ Pückler hat wieder in Berlin gesprochen und zwar von seinen „lieben roten Freunden.“ Abg. Bebel müsse als „Fürst von Bebel“ Reichskanzler werden. Fürst Bülow sei Judenfreund und zu pensionieren. Ueber die Berliner „Penn-, Sauf- und Klamottenbrüder“ werde er, der Graf, nächstens bei Mondschein auf dem Tempelhofer Felde eine Parade abnehmen, wobei die Musik „Haben Sie nicht den kleinen Cohn gesehen?“ spielen solle. Unverständlich sei ihm, daß sein Gesuch um Erlassung seiner jüngsten Festungshaft abgelehnt worden sei, habe er sich doch um Kaiser und Reich so große Verdienste erworben, daß ihm eigentlich der Rote Adlerorden mit Brillanten und Schwertern gebühre.

— Zwei Abenteuer fürstlicher Personen werden bekannt. Prinz Otto Windischgrätz und seine Gemahlin Elisabeth, die Enkelin des Kaisers von Oesterreich, wurden, als sie bei Wiener-Neustadt im Automobil fuhren, von dem Kutscher eines Lastwagens, der dem Automobil nicht ausweichen wollte, mit der Peitsche angegriffen. Der Kutscher wurde verhaftet. Nach einer Meldung aus Madrid flog in das Automobil, in dem sich der König von Spanien und die königliche Familie befanden, ein Stein. Die Prinzessin Maria Theresia, die Schwester des Königs, wurde leicht zwischen den Augenbrauen verletzt. Der Täter ist unbekannt.

— In den Grund gebort wurde bei unsichtigem Wetter vor Kiel der schwedische Steinkutter „Othello“ von dem Küstenpanzer „Frithjof“. Von der Besatzung konnten nur zwei Mann gerettet werden, der Kapitän und der Steuermann ertranken.

18. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. Mai 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

124 204 15 316 41 458 [500] 579 681 [500] 713 822 956 1033 104 [500] 43 235 [500] 449 719 50 892 927 2019 102 376 405 511 28 50 82 600 3058 438 [500] 526 712 38 819 4000 151 262 86 406 62 634 993 5010 115 80 414 576 678 920 6164 253 90 301 407 47 7223 346 429 49 95 503 762 75 8040 133 57 207 47 456 506 47 698 99 753 829 62 9088 114 214 425 51 794

10080 [500] 211 372 601 30 44 773 [500] 11113 347 439 574 633 [3000] 72 773 867 [500] 68 [500] 969 84 12058 294 95 328 454 515 736 868 [1000] 85 13210 394 445 503 43 53 616 986 14381 [1000] 94 418 70 589 695 712 836 40 [500] 932 15053 197 205 529 [500] 703 16162 361 449 506 19 627 852 17055 192 422 [3000] 582 608 744 18387 98 431 48 [1000] 534 608 19068 140 [1000] 95 295 422 555 657

20040 67 [15000] 228 [500] 317 505 813 904 30 37 41 67 [1000] 73 21013 139 389 648 724 828 22249 305 488 543 625 47 928 29 74 89 23068 276 318 25 756 70 24312 437 706 871 [500] 960 [1000] 25148 381 430 728 47 52 835 82 948 26144 81 232 401 540 605 [1000] 775 808 44 901 61 27003 124 393 420 [1000] 89 518 624 98 713 855 72 28011 105 448 506 86 [500] 824 29014 147 69 [500] 335 425 86 539 [500] 705 47 56 [500] 805 65 933

30124 367 569 769 873 939 [10000] 31059 [500] 90 557 642 894 32096 169 418 [500] 561 607 [3000] 13 86 33213 390 575 711 34010 [500] 161 216 [500] 478 85 [1000] 581 687 715 872 988 35046 182 [500] 318 618 [500] 77 36136 340 412 590 746 82 865 906 11 37125 241 503 27 728 863 [1000] 38164 514 815 950 [1000] 54 [3000] 82 94 39077 79 [1000] 95 [1000] 166 346 97 506 741 [500] 975 94

40052 85 108 [500] 267 309 453 805 969 72 41113 215 40 73 79 545 634 72 941 [1000] 42106 213 373 556 654 63 [500] 97 835 942 43049 [1000] 56 [500] 143 [3000] 47 727 67 882 911 44097 237 305 419 33 83 578 893 45098 135 43 298 401 [3000] 44 [500] 46031 163 825 978 47096 99 298 379 83 99 [500] 419 20 531 624 887 48186 97 374 [1000] 543 [500] 712 49 839 994 49070 163 318 33 442 [500] 86 688 740 925

50010 37 144 213 [1000] 67 619 67 70 705 871 [500] 83 [500] 944 51238 78 526 939 52141 246 390 552 70 916 76 53022 416 55 691 767 860 87 985 54155 284 469 74 95 [500] 611 [500] 718 888 946 55151 66 207 23 80 634 [1000] 48 75 935 89 56038 [500] 45 341 738 65 984 57226 349 65 446 75 664 801 974 91 58185 [500] 809 957 59019 253 [500] 338 424

60395 415 56 576 615 96 804 985 61141 [3000] 371 464 506 59 640 [3000] 743 999 62263 312 37 40 442 84 [500] 93 764 978 63210 19 48 93 330 [3000] 464 618 921 59 64198 245 66 312 55 76 411 31 63 520 663 750 905 [500] 91 65171 211 61 517 56 58 684 734 66015 131 258 672 95 754 87 906 64 67086 457 [3000] 70 89 590 94 96 615 40 728 867 61 955 68097 117 87 [3000] 319 639 795 956 69158 [3000] 77 252 582 601 9 47 [500] 706 834 80 916 [500]

70294 [1000] 333 41 64 [500] 66 403 547 [1000] 664 719 29 71016 82 85 157 422 [500] 66 636 86 72060 242 83 [500] 547 76 86 600 69 932 73073 280 [1000] 317 25 [500] 77 453 578 79 919 74372 [1000] 427 545 670 84 75098 280 426 86 731 824 [500] 32 89 98 76239 [3000] 369 88 [500] 627 48 86 916 50 77320 25 92 [1000] 413 785 943 78174 [30000] 276 90 863 [500] 425 707 913 18 56 79471 773 945 [500]

80064 227 [1000] 346 590 756 81278 336 425 823 82201 9 28 513 52 644 826 912 83042 155 313 66 413 525 677 707 32 811 84035 324 52 61 547 [500] 630 701 85198 338 479 502 9 793 908 86 [500] 86266 533 673 97 789 94 968 87153 224 348 535 92 88426 [500] 67 831 [3000] 40 86 89145 671 949 57 77

90287 [3000] 95 340 [500] 532 614 93 859 929 46 91005 97 332 448 525 764 87 898 70 958 92142 44 81 [500] 211 393 617 [3000] 872 992 93075 89 819 75 [1000] 959 94017 24 202 382 469 603 [500] 856 73 95109 [3000] 20 208 88 359 415 81 82 706 856 966 96030 [500] 222 25 [3000] 954 97038 162 435 500 [500] 689 851 [500] 955 90 98024 213 99019 21 350 81 475 972

100137 262 75 [500] 327 475 101080 164 215 495 525 87 665 705 71 887 102128 239 342 93 414 533 91 864 935 66 75 [500] 78 103152 58 400 524 [500] 695 [1000] 744 803 15 104003 91 242 640 [500] 779 876 88 105021 153 [1000] 208 496 615 95 907 39 106108 220 69 107074 158 [500] 264 308 463 642 92 108039 277 385 655 [500] 739 890 109190 266 70 90 344 70 580 [500] 84 699 757 830 93

110028 [3000] 72 117 270 431 70 [3000] 690 [1000] 111072 159 88 287 561 112576 113228 339 551 605 886 971 114001 50 57 129 54 233 [1000] 402 16 82 568 805 115031 [500] 160 74 92 257 98 328 544 [500] 475 589 739 49 74 116193 206 [3000] 26 363 492 97 836 117149 [500] 483 [500] 532 869 916

120004 140 77 406 8 512 648 712 50 121076 271 358 541 832 122029 69 294 846 471 546 667 973 74 123020 94 279 556 649 789 907 989 124196 852 464 819 36 957 125268 352 578 729 861 78 126133 [500] 82 204 380 666 [500] 72 127020 149 213 464 510 48 77 [500] 653 [200000] 65 785 946 128044 112 85 247 93 374 94 582 94 774 76 81 923 78 [500] 129039 141 205 453 87 578 719 [500]

130016 35 135 230 [500] 377 416 43 718 25 [10000] 57 839 65 131040 [1000] 214 36 65 83 88 471 545 [500] 69 648 903 77 132017 290 93 544 715 [3000] 939 133148 [1000] 325 134132 226 73 430 86 97 533 606 65 135156 297 478 548 817 [1000] 51 [3000] 57 942 84 136086 209 385 502 86 94 625 730 65 948 137233 82 364 76 77 500 3 751 138053 58 94 101 332 417 [500] 33 814 30 937 44 85 139230 453 831 64 [3000] 920 64

140116 59 478 636 944 141037 174 90 307 44 467 80 619 35 57 97 838 88 142134 89 277 329 39 60 571 744 952 [1000] 77 143218 [500] 66 84 819 [3000] 960 94 144010 602 4 6 53 99 763 896 145154 266 508 610 94 [1000] 724 [500] 66 925 [1000] 58 146012 [10000] 17 48 57 119 22 75 388 484 592 [500] 833 36 149094 137 97 583 661 904 96 [3000]

150143 66 423 25 572 840 151180 226 381 701 [1000] 827 152078 143 392 [500] 608 714 825 91 153057 171 319 441 69 564 666 97 [500] 956 87 154057 [3000] 139 328 490 765 78 807 42 62 155038 311 [500] 36 67 402 697 708 84 883 97 156017 [500] 36 54 362 598 669 157189 283 332 684 792 838 85 [500] 158112 209 [3000] 34 91 553 159023 77 317 413 60 95 825 913 57 97

160006 63 [1000] 143 251 366 84 524 90 [3000] 668 893 [10000] 927 96 [500] 161065 104 7 403 21 80 518 56 621 705 18 51 827 906 162384 94 422 60 694 710 816 65 163333 444 576 600 838 913 164024 180 264 67 469 [500] 826 58 95 165059 166 233 463 772 94 881 166021 32 149 209 38 77 330 735 859 61 63 [1000] 167031 119 298 905 168119 [1000] 89 231 474 583 648 820 74 961 169017 67 258 342 498 607 53 731 880 923

170049 107 11 23 333 519 25 71 74 693 171162 79 420 586 608 20 839 49 172157 76 392 427 90 583 84 744 95 833 959 75 173437 74 546 686 766 947 174096 [1000] 289 333 79 506 622 [1000] 978 94 175188 82 88 222 371 831 86 176028 78 81 214 593 672 713 177010 34 117 329 451 85 553 178124 720 74 801 903 [500] 61 179082 280 305 28 35 71 438 534 629 749 [3000] 90 819 47

180152 88 238 389 506 181277 [1000] 385 428 543 96 910 182161 200 [500] 64 306 [1000] 410 528 83 851 957 183119 67 521 759 854 980 184048 87 200 5 72 75 382 425 635 [500] 82 [500] 710 806 952 185038 204 48 76 384 [1000] 87 420 71 558 [500] 66 [3000] 838 51 948 186303 488 526 719 39 55 901 17 187000 [1000] 79 121 90 235 528 34 607 [3000] 794 809 902 188167 467 843 189563 668 72 707 75 [500]

190090 120 64 [500] 200 44 518 29 33 610 719 191262 404 26 45 529 659 85 855 67 953 96 192004 42 71 76 [500] 141 74 399 572 602 90 789 193048 76 205 [500] 58 [500] 316 20 68 450 [500] 581 93 648 70 194646 822 195091 370 621 48 59 871 945 196481 515 609 12 75 [500] 961 197174 239 352 84 97 510 699 [500] 198010 165 228 57 438 86 558 97 627 55 67 84 764 982 199162 95 526 31 613 754 55 811 54 76 982 90 91

200354 87 700 875 903 201039 52 215 400 712 202464 718 203490 621 99 854 61 [1000] 87 [500] 92 935 204090 330 84 431 94 603 31 48 944 55 205068 209 486 519 25 51 88 611 706 62 803 206010 53 270 439 517 653 [1000] 866 969 81 92 [500] 207001 166 252 377 91 947 92 [500] 208071 142 52 433 641 785 838 50 57 963 209056 101 320 22 92 548 63

210261 521 796 942 211006 34 49 88 173 267 447 [3000] 549 77 824 212397 709 59 849 58 64 90 913 73 213027 183 480 507 40 617 86 [500] 789 974 214113 264 400 17 55 520 66 78 734 63 [1000] 64 [1000] 866 [1000] 215069 200 53 353 556 [500] 722 814 29 [1000] 54 216222 73 521 99 [3000] 836 217595 632 52 707 928 68 [1000] 218104 273 74 700 883 219025 229 343 451 [3000] 745 74 99 984 [500]

220123 72 84 553 645 57 705 16 808 977 221132 306 49 74 587 97 654 731 222123 [500] 237 74 383 465 537 674 [500] 793 223267 [1000] 388 430 [1000] 604 64 67 738 878 913 32 54 57 [500] 224108 93 99 332 465 560 671 718 839 225011 77 142 202 359 457 529 58 60 81 226191 246 50 71 337 52 [500] 61 69 456 501 789 816 910 227071 306 457 557 784 856 915 32 228121 83 216 50 70 621 [500] 229296 340 97 401 563 940 [500] 90

230049 78 338 [500] 57 [1000] 448 82 525 850 972 98 231296 99 412 500 653 736 889 922 232013 93 340 51 59 460 559 63 [1000] 233380 133 201 731 75 [500] 919 48 234007 59 179 293 439 534 704 60 879 235006 342 [3000] 646 51 236027 36 72 182 431 50 [1000] 57 667 702 16 986 237083 156 69 [3000] 318 28 88 611 [1000] 706 [1000] 53 79 94 [500] 238013 60 226 61 71 [1000] 469 538 641 54 734 78 934 49 239053 56 64 374 560 744 813 88

240015 57 293 [500] 564 880 931 241126 270 319 566 606 819 [500] 84 995 242071 89 99 379 403 21 673 895 243153 368 404 505 18 [1000] 75 87 [1000] 602 12 25 41 97 712 [500] 801 [500] 244185 425 589 [3000] 751 847 75 245093 192 372 601 88 701 21 914 80 246013 28 374 683 864 912 74 98 247010 123 214 613 736 49 61 63 832 38 48 974 81

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 25. Mai lies 242592 mit 500 Mk. in der Nachmittagsliste vom 26. 180509 statt 180559. 239698 statt 239648